

## SHURP 2018 Newsletter

### April 2022

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sehr geehrte Mitglieder der Stakeholdergruppe und Interessierte

Wir freuen uns, Sie mit diesem sechsten und letzten Newsletter über einige Neuigkeiten zur SHURP 2018-Studie zu informieren.

### **SHURP** 2018 - Veröffentlichungen und Verbreitung

Seit dem Versand des letzten Newsletters sind mehrere Veröffentlichungen erfolgt. Im Oktober 2021 wurde in der Zeitschrift *BMC Health Services Research* ein Artikel publiziert, wie Leitungen von Pflegeheimen, die bei den nationalen Qualitätsindikatoren besonders gut abgeschnitten haben, eine hohe Qualität der Pflege in den Pflegeheimen beschreiben, entwickeln und aufrechterhalten. Der Artikel "**Quality of care is what we make of it: a qualitative study of managers' perspectives on quality of care in high-performing nursing homes**" ist [hier](#) frei zugänglich. Für eine qualitativ hohe Pflege schaffen Führungspersonen angemessene

Arbeitsbedingungen, arbeiten kontinuierlich mit ihren Mitarbeitenden an einer gemeinsamen Vision von Pflegequalität und setzen diese entsprechend um. Führungspersonen aus leistungsstarken Pflegeheimen führen mit einem personenzentrierten Ansatz, wo sowohl Bewohnende wie auch Mitarbeitende im Mittelpunkt stehen. Wie bei allen englischsprachigen Artikeln ist eine Zusammenfassung des Artikels auf Deutsch auf unserer [Webseite](#) erhältlich.

Ebenfalls im Oktober erschien ein *Obsan*-Bulletin zu den Ergebnissen der SHURP-Studie zum Pflege- und Betreuungspersonal. Diese Publikation "**Die Situation des Personals in Alters- und Pflegeheimen**" ist [hier](#) verfügbar. Die Resultate zum Pflege- und Betreuungspersonal in den Alters- und

Pflegeheimen der Schweiz zeigen, dass die Lage bereits vor Covid-19 schwierig war. Obwohl die Mehrheit des Personals mit der Arbeitsstelle zufrieden ist – abgesehen von der Entlohnung –, gibt ein grosser Anteil an, die Stelle aufgeben oder den Bereich Pflege im Alters- und Pflegeheim ganz verlassen zu wollen. Zudem berichten viele von Gesundheitsproblemen und Schwierigkeiten mit der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Das Bulletin wurde mehrfach in der deutsch- und französischsprachigen Presse aufgegriffen.

Im Dezember 2021 erhielt Anja Renner von der *Stiftung Pflegewissenschaft Schweiz* den Preis für die beste Masterarbeit des Instituts für Pflegewissenschaft für ihre Arbeit "**Variations of implicit rationing of nursing care in Swiss nursing homes over time - A time-series cross-sectional analysis**". Diese Analyse zur Rationierung der Pflege, die Daten aus der ersten und zweiten SHURP-Erhebung vergleicht, zeigt auf, dass die Rationierung signifikant zugenommen hat zwischen 2013 und 2018, insbesondere im Bereich der Aktivitäten des täglichen Lebens. Soziale Aktivitäten sowie

Dokumentationsaktivitäten sind die am stärksten rationierten Aktivitäten. Die Resultate werden demnächst in einer internationalen Zeitschrift veröffentlicht und werden auch am nächsten [Schweizer Pflegekongress](#) (Bern, 5.-6. Mai 2022) vorgestellt. Eine weitere Masterarbeit von Christian Saladino fokussierte die Rolle der Pflegeexperten/-innen und zeigt, dass die Art ihres Einsatzes z. B. davon abhängt, wer ihre Vorgesetzten sind. Auch diese Resultate werden auf dem Schweizer Pflegekongress vorgestellt. Die Studie wird demnächst auch in einer internationalen Zeitschrift veröffentlicht.

Im April 2022 wurde im *Journal of the American Geriatrics Society* ein Artikel über den Einsatz von bewegungseinschränkenden Massnahmen und den Einfluss von Überwachungstechnologien (z. B. Alarmmatten) und die Einstellung des Personals zum Einsatz solcher Massnahmen veröffentlicht. Der Artikel "**Association of surveillance technology and staff opinions with physical restraint use in nursing homes: Cross-sectional study**" ist [hier](#) frei zugänglich. Die

Ergebnisse zeigen, dass nur wenige Abteilungen (30 %) keine bewegungseinschränkende Massnahmen anwenden. Darüber hinaus haben wir gezeigt, dass einerseits Überwachungstechnologien nicht mit einem geringeren Einsatz von bewegungseinschränkende Massnahmen verbunden sind und andererseits, dass das Personal richtig einschätzt, ob seine Abteilung solche Massnahmen unangemessen einsetzt. Das Thema wird auch auf einer internationalen Konferenz in Dänemark in Zusammenarbeit mit Forschern aus Norwegen und den Niederlanden vorgestellt. Weitere Artikel sind, wie im letzten Newsletter erwähnt, in Bearbeitung und werden bald in nationalen Zeitschriften (z. B. SBK Zeitschrift und Novacura) und internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht.

Schliesslich wird Lauriane Favez - Projektleiterin der SHURP-Studie - Ende April 2022 ihre Doktorarbeit, die unter

anderem auf den Daten der SHURP-Studie basiert, an der Universität Basel unter dem Titel "**Quality Indicators and quality improvement processes in Swiss nursing homes: A multi-study research project**" verteidigen.

Dies ist der letzte SHURP-Newsletter! Wir informieren Sie gerne weiterhin per E-Mail über neue internationale und nationale Publikationen. Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert und Sie weiterhin darüber informiert werden möchten, teilen Sie uns bitte Ihre neue E-Mail mit. Außerdem wird die [Website der SHURP-Studie 2018](#) jedesmal aktualisiert, wenn es neue Veröffentlichungen gibt. Es lohnt sich, zwischendurch vorbeizuschauen!

Wir danken Ihnen noch einmal für Ihre Zusammenarbeit und Unterstützung!

Freundliche Grüsse,

Das SHURP 2018 Forschungsteam